

Obstbäume werden gehegt und gepflegt

Die im Steinacher Ortsteil Niederbach im Frühjahr durch die Mitglieder aller Agenda-Gruppen gepflanzten Obstbäume werden auch weiterhin gepflegt. Nach der Pflanzung im trockenen April wurden die 40 Hochstämme alter Sorten vom Bauhof bis zum Einsetzen des Regens mehrmals gegossen.

Ende November folgte nun der erste Erziehungsschnitt durch den Arbeitskreis Erwerbsobstbau, unter Leitung von Hermann Haas aus Steinach, Alfons Fritsch aus Haslach und Josef Lehmann aus Oberharmersbach. Die Hochstämme wurden im Rahmen eines kostenlosen Kurses geschnitten, an dem 25 Interessierte teilnahmen. Der Arbeitskreis Erwerbsobstbau zeigte sich erfreut, dass in Steinach eine so große Streuobstwiese mit hochstämmigen Obstbäumen angelegt wurde, so dass die Kursleiter hier ideale Bedingungen zum Demonstrieren des richtigen Schnitts und Kronenaufbaus vorgefunden hatten. Wie Hermann Haas mitteilte, wird der Arbeitskreis das Projekt noch einige Zeit unter seine Fittiche nehmen: „Wer über den Obstbaumschnitt etwas lernen will, der muss die Bäume über mehrere Jahre begleiten und schauen, wie sie auf die Schnittmaßnahmen reagieren.“

Im mäusereichen Jahr 2007 konnten auch an den Niederbacher Obstbäumen erste Schäden durch Wühlmäuse festgestellt werden. Aus diesem Grund erklärte sich die biologisch-ökologisch orientierte Georg-Schöner-Schule in Steinach bereit, im Unterrichtsfach „Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit“ (WAG) Greifvogelsitzstangen zu bauen. Konrektor Franz Huber aus Oberharmersbach koordinierte und überwachte die Arbeiten der Achtklässler: Ein 25cm langes und 3-5cm starkes Querholz wurde waagrecht auf ein ca. 3m langes Rundholz aufgeschraubt. Die Rundhölzer wiederum wurden bei eisigen Temperaturen an den Pfählen der Obstbäume befestigt. Die Sitzstangen stellen für Greifvögel wie den Mäusebussard und den Turmfalken Ansitze für die Jagd auf Kleinsäuger dar. So soll es gelingen, die Mäusescharen, wenn auch nicht auszurotten, so doch wenigstens zu reduzieren.